

ASFL SVBL – die Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik

Welches sind die wichtigsten Aufgaben der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik ASFL SVBL?

Als klassische Organisation der Arbeitswelt (OdA) ist die ASFL SVBL verantwortlich für die beruflichen Grundbildungen Logistiker/in EBA und EFZ. Zum Aufgabenbereich gehören auch die Vorbereitung der beruflichen Grundbildung im Rahmen der Integrationsvorlehre (INVOL+), der Praktiker Ausbildung Logistik (PraLog, INSOS) für Menschen mit besonderen Herausforderungen sowie arbeitsmarktliche Massnahmen der Nach- und Umschulung in der Logistik. Auf Stufe höhere Berufsbildung ist die ASFL SVBL Trägerschaft der eidgenössisch anerkannten Abschlüsse Logistiker/in BP (2023 in Revision) und Logistiker/in HFP.

Zudem bietet die OdA ein umfassendes Kursangebot an. Im Vordergrund stehen dabei Kurse für Flurförder- und Hebefahrzeuge, aber auch Angebote für Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Führung und Management in Lager und Logistik.

An welches Zielpublikum richten sich die Bildungsgänge der ASFL SVBL und wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte?
Der Schwerpunkt der Ausbildung Logistiker/in BP liegt auf der Praxisorientierung.

Analog zur beruflichen Grundbildung spezialisieren sich die Logistiker/innen BP auf einen der drei Fachbereiche Distribution, Lager oder Produktion. Im Fokus steht die Befähigung der Teilnehmenden, nach dem Abschluss als Spezialistinnen und Spezialisten einen betrieblichen Bereich zu leiten. Die Absolventinnen und Absolventen sollen selbstständig Führungsaufgaben mit Verantwortung und entsprechenden Kompetenzen übernehmen können. Die Prüfungsordnung Logistiker/in BP befindet sich 2023 in Revision. Aktuelle Informationen befinden sich unter www.svbl.ch.

Im Bereich der Höheren Fachprüfung Logistiker/in HFP arbeiten wir mit dem Schweiz. Nutzfahrzeugverband ASTAG zusammen. Rund zwei Drittel der allgemeinen Kompetenzen werden gemeinsam vermittelt.

Digitale Plattformen, Internet of Things und Big Data sind derzeit die wichtigsten Logistik-Trends. Inwiefern fließen Themen rund um die Digitalisierung in die Bildungsgänge der ASFL SVBL ein?

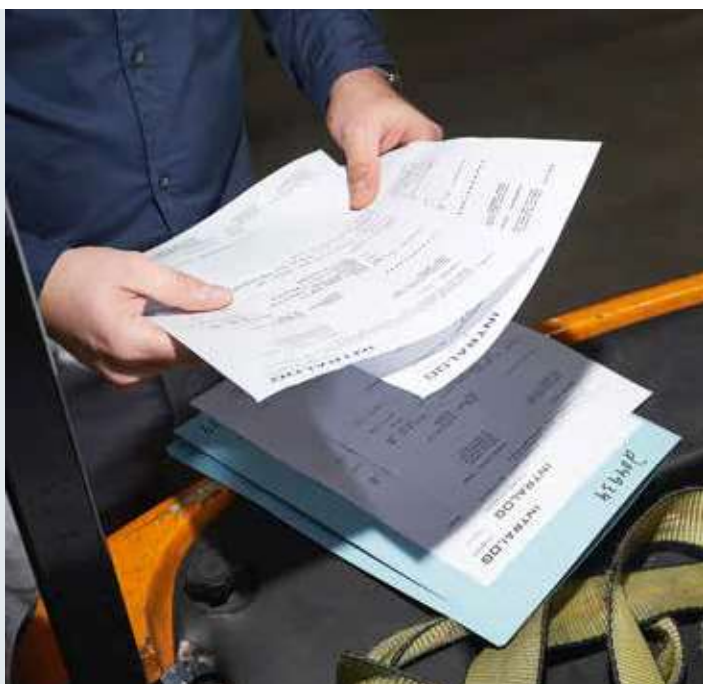
Seit Jahren setzt die OdA die Mittel der Digitalisierung in der Ausbildung ein. Sämtliche Dokumente und Arbeitsunterlagen für den Unterricht stehen auf einer digitalen Plattform zum Download bereit und die Kurse werden in der Deutschschweiz und



Dr. Beat M. Duerler, Präsident und Delegierter OdA der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik ASFL SVBL

in der Romandie in Präsenzunterricht und teilweise online oder hybrid angeboten. Natürlich werden alle aktuellen Themen der Informatik im Unterricht mitberücksichtigt. Einzelne Kurselemente werden virtuell mit dem Einsatz der entsprechenden Technologie vermittelt.

Höchste Ansprüche in der Praxis verlangen auch entsprechende Prüfungsmodelle. Die ASFL SVBL bietet einen Abschluss mit zeitlich gestaffelten Modulprüfungen und einer



reduzierten Abschlussprüfung an. Damit wird den Anforderungen an eine berufs begleitende Ausbildung Rechnung getragen.

Welche Mitarbeitenden und welche Kompetenzen werden in der Logistik-Branche zukünftig besonders gefragt sein?

Gefragt sind Mitarbeitende auf allen Stufen. Die Schweiz und damit auch die Logistikbranche leidet unter akutem Fachkräftemangel.

Auch in Zukunft wichtig ist für jede Fachkraft ein Erstabschluss. Dieser kann auch im Rahmen der Nachholbildung für Erwachsene oder über die Validierung von Bildungsleistungen erreicht werden (Informationen s. Seite 15). In der höheren Berufsbildung sind aktuelle Fachkompetenzen wesentlich, vor allem auch Kompetenzen im ICT-Bereich.

Die Logistik der Zukunft braucht nicht nur theoretisch sattelfeste (ICT)-Expertinnen

und -Experten, sondern vor allem gute Managerinnen und Manager mit theoretischem (ICT)-Wissen, hohem Praxisbezug und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Mehr zu den Bildungsgängen: www.svbl.ch



GS1 Switzerland – neue Prüfungsordnungen ab 2024

Mit den neuen Prüfungsordnungen Logistikfachmann/-fachfrau BP und Supply Chain Manager/in HFP treten per 1. August 2024 zwei neu gestaltete Prüfungsordnungen in Kraft. Die Vorbereitungslehrgänge laufen seit Februar 2023. Im Gespräch mit Thomas Bögli, dem Leiter des neuen Geschäftsbereichs Bildung von GS1 Switzerland.

Was hat GS1 Switzerland bewogen, die Lehrgänge und die Prüfungsordnungen neu zu gestalten?

Wir leben in einem sich ständig ändernden Umfeld. Digitalisierung, Automatisierung und Robotik sind nur einige Stichworte, die einen starken Einfluss auch auf die Logistik haben. Die Unternehmen suchen für anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben ausgewiesene Generalistinnen und Generalisten, die mit digitalen Medien vertraute Generation Z wünscht sich ort- und zeitunabhängiges Lernen und maximale Flexibilität,

verbunden mit dem Wunsch nach Struktur und Begleitung während des Lernprozesses.

Wie berücksichtigen Sie diese Anforderungen?

Die Weiterbildungslehrgänge sind modular aufgebaut, inhaltlich klar abgegrenzt und sie wurden mit wichtigen Modulbausteinen zur digitalen Transformation von Prozessen ergänzt. Der modulare Aufbau fokussiert konsequent auf den Erwerb von praxisorientierten Handlungskompetenzen und bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. Die jeweiligen Module können alle auch einzeln besucht und mit einem GS1-Zertifikat abgeschlossen werden, das in der Branche auch sehr anerkannt ist. Zudem sind die Weiterbildungslehrgänge im Blended Learning aufgebaut, einer Kombination von Präsenzunterricht und E-Learning.

Blended Learning? Können Sie das präzisieren?

Wir müssen uns vom traditionellen Frontal-Unterricht mittels Vorlesung und Lehrbüchern verabschieden. Hinter dem Begriff steckt die Idee, Präsenzunterricht im Klassenverband und selbstorganisiertes Online-Lernen sinnvoll miteinander zu verbinden. Das Selbststudium findet zu einem grossen Teil auf einer Lernplattform statt (ca. 40 % für die Berufsprüfung, ca. 60 % für die Höhere Fachprüfung), im Präsenzunterricht wird das Wissen aus dem Selbststudium mit Praxisanwendungen, Fallbeispielen und Gruppenarbeiten ergänzt. Der Fokus liegt zukünftig verstärkt auf dem Zusammenspiel verschiedener Ausbildungsformate.



Thomas Bögli, Leiter Geschäftsbereich Bildung von GS1 Switzerland

Und an welches Zielpublikum richten sich die Bildungsgänge und die eidg. Prüfungen?

Unsere Lehrgänge und Prüfungen richten sich an Fachpersonen auf der ganzen Breite der Logistikkette. Die Teilnehmenden der Lehrgänge bringen ganz unterschiedliche Vorbildungen und berufliche Erfahrungen mit. Wer eine der beiden Prüfungen absolviert hat, zeichnet sich aus als Generalist/in in den Bereichen Logistik und Supply Chain Management.

Mehr zu den Bildungsgängen: www.gs1-bildung.ch



DIE NEUEN G1-ABSCHLÜSSE AUF EINEN BLICK

Logistikfachmann/-frau BP
Lehrgang: 3 Semester (3 Module)
Trägerschaft: GS1 Switzerland

Supply Chain Manager/in HFP
Fachrichtungen:
– Digitale Integration
– Unternehmenslogistik
– Internationale Speditionslogistik
Lehrgang: 3 Semester (3 Module)
Trägerschaft: GS1 Switzerland und SPEDLOGSWISS